

Haupt- und Finanzausschuss	10.10.2019
Rat	30.10.2019

öffentlich

Vorlage Nr.	565/2019-3
Stand	06.09.2019

Betreff Feuerwehrgerätehäuser Rösberg/Hemmerich und Hersel**Beschlussentwurf Haupt- und Finanzausschuss**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen: siehe Beschlussentwurf Rat.

Beschlussentwurf Rat:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage der Standortanalysen für die Feuerwehrgerätehäuser Rösberg / Hemmerich und Hersel den erforderlichen Grunderwerb und die weiteren Planungen zur Umsetzung der Neubaumaßnahmen vorzunehmen.

Sachverhalt

Der Rat hatte die Verwaltung mit Beschluss vom 27.09.2018 (Vorlage-Nr. 562/2018-3) beauftragt, mögliche Standorte für Neubauten eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses für die Löschgruppen Rösberg und Hemmerich sowie eines Neubaus für die Löschgruppe Hersel durch einen externen Gutachter aus einsatztaktischer und planerischer Sicht prüfen zu lassen. Die Prüfung sollte für die Löschgruppen Rösberg und Hemmerich unter der Vorgabe einer zukünftigen Zusammenarbeit der Löschgruppen erfolgen. Die Zusammenarbeit war vorab von beiden Löschgruppen als Wunsch geäußert worden und ist bereits im Brandschutzbedarfsplan aus einsatztaktischer Sicht grundsätzlich befürwortet worden.

Zur Erstellung einer Standortanalyse für die Auswahl geeigneter Standorte für beide Neubauten wurde die Firma FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen Brand- und Katastrophenschutz mbH aus Bonn beauftragt. Zur Vorbereitung einer Entscheidung waren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus den betroffenen Löschgruppen beteiligt worden. Dem Haupt- und Finanzausschuss wurde zur Vorgehensweise mit Vorlage-Nr. 013/2019-3 berichtet. Die Firma FORPLAN erhielt den Auftrag, im Rahmen einer Standortanalyse verschiedene Standorte zu prüfen. Darüber hinaus sollte die Frage beantwortet werden, ob und inwieweit durch die Zusammenarbeit der Löschgruppen Rösberg und Hemmerich aus einsatztaktischer Sicht das Schutzziel erreicht werden kann.

Rösberg und Hemmerich:

Im Rahmen der Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bornheim und ihrer Löschgruppen Rösberg und Hemmerich hatten beide Löschgruppen bekundet, dass sie einer Standortverlagerung ihrer Löschgruppe und der Zusammenarbeit mit der jeweils anderen Löschgruppe positiv gegenüber stünden. Die Löschgruppen Rösberg und Hemmerich praktizieren bereits eine weitgehende Zusammenarbeit bei der Durchführung von Übungen und in der Jugendfeuerwehr und vertiefen diese derzeit in der Vorbereitung auf den Einsatz des neu beschafften Hilfeleistungslöschfahrzeugs, welches Anfang nächsten Jahres in Dienst

gestellt werden soll.

Die nunmehr vorliegenden Standortanalysen kommen zu dem Ergebnis, dass für die Löschruppen Rösberg und Hemmerich der Standort „Kuckucksweg“ für ein zukunftsfähiges Feuerwehrgerätehaus beider Löschruppen zu empfehlen ist. Die Detailanalyse zeigt, dass die abzuarbeitenden Einsätze in den betroffenen Ortschaften von diesem Standort am besten bewältigt werden können. Darüber hinaus genießt der Standort eine hohe Akzeptanz bei beiden Löschruppen, da er sich auf der Grenze zwischen beiden Ortschaften befindet.

Für die Ansiedlung der Feuerwehr am Kuckucksweg ist es erforderlich, im Flächennutzungsplan die Darstellung einer Fläche für die Landwirtschaft in eine Fläche für den Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Feuerwehr zu ändern. Des Weiteren muss die vorhandene Satzung nach § 34 am Kuckucksweg erweitert oder ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die Festlegung auf das geeignete Verfahren erfolgt nach entsprechender Prüfung.

Hersel:

Für einen neuen Standort der Löschruppe Hersel wurden zwei Standorte favorisiert, die beide aus einsatztaktischer Sicht geeignet wären. Der Standort an der Bahnhaltestelle Hersel weist jedoch eine deutliche verkehrliche Problematik durch die unmittelbare Anbindung an den Kreuzungsbereich der L 300 sowie den Bahnübergang auf der Roisdorfer Straße auf. Daher empfiehlt der Gutachter den Standort „Klosterrather Weg“ – Gewerbegebietsfläche -.

Ausblick:

Vor einer Neubauplanung ist die Verfügung über ausreichend große Grundstücke an den Standorten sicher zu stellen. Bezüglich des Standortes Klosterrather Weg wurden bereits Sondierungsgespräche mit den Grundstückseigentümern aufgenommen.

Hinsichtlich der Grundstücksverfügbarkeiten und des Flächenerwerbs sowie sich anschließender Planungs- und baulicher Umsetzungsmöglichkeiten sind separate Zeitpläne abzustimmen. Darüber hinaus sind die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen herzustellen. Die Verwaltung wird zur weiteren Umsetzung im Zuge der Halbjahresberichterstattung im Haupt- und Finanzausschuss berichten.

Hinweis:

Die Projektleitung hat die Löschruppen Rösberg, Hemmerich und Hersel in Informationsveranstaltungen über den Sachstand zur Umsetzung des Brandschutzbedarfsplans einschließlich der erforderlichen Neubaumaßnahmen unterrichtet.

Die Ergebnisse der Standortanalyse werden in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss durch einen Vertreter des Beratungsunternehmens vorgestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen sind in Abhängigkeit von der konkreten Umsetzung noch zu ermitteln.

Anlagen zum Sachverhalt

Standortanalyse der Fa. FORPLAN